

Neue Selbstregulierung im Bereich Nachhaltigkeit

«Sustainable Finance»: AMAS führt Selbstregulierung für Asset Manager und Ersteller von kollektiven Kapitalanlagen ein

Basel, 26. September 2022 – Die Asset Management Association Switzerland (AMAS) setzt mit einer neuen Selbstregulierung im Bereich «Sustainable Finance» höhere Standards für die Qualität und die Transparenz von Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug. Dabei definiert die Selbstregulierung die Anforderungen an die Organisation eines Finanzinstituts sowie an die Produktgestaltung und -angaben gegenüber Anlegerinnen und Anlegern. Mit der freien Selbstregulierung stärkt die AMAS den schweizerischen Finanzplatz im In- und im Ausland im Bereich «Sustainable Finance».

Die Asset Management Association Switzerland (AMAS) sieht sich in der Verantwortung, die zentrale Rolle der Schweizer Asset Management Industrie im Bereich «Sustainable Finance» weiter zu stärken und Initiativen zu ergreifen, um die Rahmenbedingungen für die Erstellung und die Verwaltung von nachhaltigen Kollektivvermögen laufend zu verbessern. Mit der «Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug» unternimmt die AMAS den nächsten wichtigen Schritt. «Die Selbstregulierung erhöht die Qualität von Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug durch für AMAS-Mitglieder verbindliche Standards und stellt die Transparenz durch umfassende Dokumentations- und Reportingpflichten her», sagt Iwan Deplazes, Chairman der AMAS. Die Selbstregulierung definiert für die Industrie erstmals verbindliche Vorgaben an die Organisation von Finanzinstituten, die Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug erstellen und verwalten, wie auch zur Informationspflicht bei nachhaltigkeitsbezogenen Produkten. Nichtmitglieder der AMAS können dieser Selbstregulierung beitreten.

Die Kernpunkte der Selbstregulierung:

- Asset Manager müssen sowohl in den Führungsgremien, in den Kontrollinstanzen als auch auf operationeller Ebene über die notwendigen Nachhaltigkeits-Kenntnisse verfügen sowie Infrastruktur und Ressourcen sicherstellen, um die Nachhaltigkeitsvorgaben für die Anlagestrategie umzusetzen.
- Es gilt eine umfassende Dokumentationspflicht über Nachhaltigkeitspolitik und –ansätze, wie auch für in Anlagestrategie und -prozess verwendete Metriken, Datenkriterien und Analysetools. Auch die Grundsätze einer aktiv ausgeübten Stewardship müssen dargelegt sein.
- Ausschluss oder ESG-Integration allein genügen als Anlageansätze nicht mehr, um einen Fonds als nachhaltig bezeichnen zu dürfen.
- Gegenüber Anlegerinnen und Anlegern besteht eine Reporting-Pflicht, mit dem Ziel, die angestrebten Nachhaltigkeitsziele anhand von vergleichbaren Indikatoren transparent zu machen.

«Mit den Richtlinien leistet die Schweizer Asset Management Industrie einen relevanten Beitrag zur Nachhaltigkeit gemäss den Leitlinien des Bundesrates und stehen im Einklang mit der Finanzmarktstrategie des Bundesrates und dem gemeinsamen Ziel, die Schweiz als führenden Hub für Sustainable Finance zu positionieren», sagt Adrian Schatzmann, CEO der AMAS.

Die freie Selbstregulierung wurde in einem breit abgestützten Prozess für die Mitglieder AMAS erarbeitet und tritt am 30. September 2023 in Kraft. Mit ihrem expliziten Bezug auf die Instituts- und die Produkteebene ist sie komplementär zur Selbstregulierung der Nachhaltigkeit in der Kundenberatung, welche die Schweizerische Bankiervereinigung eingeführt hat.

Weitere Informationen zur Selbstregulierung Nachhaltigkeit [finden Sie hier](#).

Kontakt

Peter Hody, Senior Communications Manager, Asset Management Association Switzerland,
061 278 98 04, peter.hody@am-switzerland.ch

Adrian Schatzmann, Geschäftsführer, Asset Management Association Switzerland,
061 278 98 00, adrian.schatzmann@am-switzerland.ch

Die Asset Management Association Switzerland ist die repräsentative Branchenorganisation der Schweizer Asset Management Industrie. Ihr Ziel ist es, die Schweiz als führendes Asset Management Zentrum mit hohen Standards für Qualität, Performance und Nachhaltigkeit zu stärken. Dabei unterstützt sie ihre Mitglieder darin, die Schweizer Asset Management Industrie weiter auszubauen und langfristig Wert für die Anleger zu schaffen. Die Asset Management Association Switzerland ist ein aktives Mitglied der European Fund and Asset Management Association (EFAMA) und der weltweit tätigen International Investment Funds Association (IIFA). 1992 in Basel gegründet, zählt die Asset Management Association Switzerland heute nahezu 200 Mitglieder. Weitere Informationen unter: www.am-switzerland.ch.